

## Neujahrsempfang im Bezirksamt Brand

Im Sitzungssaal des Bezirksamts Brand hatten sich zahlreiche Vertreter der Brander Vereine, Institutionen, Politik und Verwaltung zum traditionellen Neujahrsempfang eingefunden. Eingeladen hatten der Bezirksbürgermeister, das Bezirksamt und der Bürgerverein. Der gut aufgelegte Chor Schola Nova unter der Leitung von **Ralph Leinen** sorgte mit Evergreens von Abba bis Mamas and the Papas für den passenden musikalischen Rahmen.

Nach der Begrüßung ging Bezirksamtsleiter Wolfgang Sanders auf die Veranstaltungen auf dem Marktplatz ein. „Die normalen Veranstaltungen wie die traditionelle Kirmes und der Wochenmarkt haben sich weiterhin positiv entwickelt“, stellte er fest. Der Wochenmarkt finde an rund 100 Tagen im Jahr statt und sei damit die wichtigste Veranstaltung in Brand. Die Eislaufbahn habe sich zwischenzeitlich etabliert und werde voraussichtlich in der nächsten Adventszeit wieder neu aufgelegt. Für den 15. September 2019 kündigte Sanders eine besondere Veranstaltung auf dem Marktplatz an. Unter dem Titel „**Marktplatz der Brander Vereine und Institutionen**“ könnten sich die Aktiven in Brand der Öffentlichkeit, begleitet von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, präsentieren.

Auch Bezirksbürgermeister Peter Tillmanns ging auf die Veranstaltungen im Stadtbezirk ein und ließ das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Unter Hinweis auf den ersten Fahrradaktionstag im April letzten Jahres stellte er klar: „Unser Mobilitätsverhalten muss und wird sich ändern, daran kommen wir angesichts der Debatten um Dieselfahrverbote, dem drohenden Verkehrskollaps etc. gar nicht herum.“ Er erinnerte an weitere interessante Veranstaltungen, wie das ökumenische Pfarrfestes mit dem Abschluss des Kooperationsvertrags der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, das internationale Friedenscamp in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule und dem JUB, das Picknick auf dem Donatusplatz oder der Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen der KiTa Franz-Wallraff-Straße.

Bei seinem Ausblick auf das neue Jahr ging Tillmanns zunächst auf die Neuaufstellung des Landschafts- und Flächennutzungsplans für die Stadt Aachen ein. „Entscheidend wird sein, hier eine gute Mischung zu finden, dem Landschafts- und Naturschutz sein Recht einzuräumen, andererseits aber auch Siedlungsflächen zu schaffen und eine maßvolle Entwicklung möglich zu machen“, gab er als Ziel aus und forderte die Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Gespräch darüber auf. Die anstehende Eröffnung eines neuen Lidl-Marktes verbessere die Infrastruktur und stärkt Brand als Mittelzentrum des Münsterländchens, führte er fort. Auch könne man sich über den im Zusammenhang mit der Rahmenplanung entworfenen Pocketpark zwischen Vennbahncenter, Rombachstraße und Vennbahnweg freuen, da mit ihm ein neuer Aufenthaltsraum für Jung und Alt geschaffen werde. Tillmanns nutzte den festlichen Rahmen, um den Anwesenden für ihren Einsatz für Brand zu danken. „Es

lohnt sich, wenn wir alle wie gut geölte Zahnräder ineinandergreifen, an der Sache interessiert, das Ziel vor Augen“, bekräftigte er bei dieser Gelegenheit.

Für den Bürgerverein erhielt der Vorsitzende Wolfgang Müller das Wort und berichtete zunächst über das erfolgreiche Projekt ‚Brander Senioren bleiben mobil‘, dessen Förderung durch das Deutsche Hilfswerk zwischenzeitlich ausgelaufen war. „Wir sind auf Spenden angewiesen, um die jährlichen Kosten in Höhe von ca. 5.000 Euro decken zu können“, stellte Müller fest und ergänzte, „die Nachfrage und somit der Bedarf ist gegeben. 1.300 durchgeführte Fahrten im Jahr 2018 sprechen für sich.“ Der Vorsitzende bedankte sich gemeinsam mit Pastor Ralf Freyaldenhoven bei Bürgerprinz **Karsten I.** und seinem Gefolge für deren Spendensammlung, um das Projekt **„Brander Senioren bleiben mobil“** weiterführen zu können. Prinz Karsten I., sein Gefolge und der Kinderprinz Leon III. nebst Till Leon ließen sich nicht lange bitten. Sie brachten eine schwungvolle Kostprobe ihrer Prinzen-Lieder zu Gehör und machten auf diese Weise auch Werbung in eigener Sache.

Dass die Arbeit des Bürgervereins auch sehr ernst sein kann, veranschaulichte Wolfgang Müller mit seinem Bericht über den Kampf um die Gemeinnützigkeit des Vereins. Erst nach längerer Diskussion und einer persönlichen Vorsprache von drei Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands sowie der Steuerberaterin im Finanzamt sei die wichtige Freistellung attestiert worden. Auf dieser Grundlage und dank der Unterstützung durch die Aachener Bank, die Sparkasse Aachen und die Bezirksvertretung Brand könne die Arbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen nun fortgesetzt werden. Müller bedankte sich bei allen Beteiligten, insbesondere für deren ehrenamtliches Engagement.

Als letzter Redner konnte Sascha Hahn, Geschäftsführer des Trommler- und Pfeiferkorps 1919 Aachen-Brand e. V. an das Pult herantreten und auf die Frage eingehen, warum in unserer heutigen digitalen Zeit das Vereinsleben noch wichtig ist. Genauso wie Germania Freund feiert das Trommler- und Pfeiferkorps in diesem Jahr das einhundertjährige Vereinsjubiläum. „Die Vereine bieten oft einen ersten Anlaufpunkt für die vielen Menschen, die in unseren Stadtbezirk hinzu gezogen sind“, führte Hahn aus und ergänzte, „Brand wird so nicht nur Wohnort, sondern Heimat“. Außerdem sei es seiner Auffassung nach wichtig, Kindern und Jugendlichen einen Anlaufpunkt zu geben, wo sie das soziale Miteinander in der realen Welt erleben können. Aufgrund des vielfältigen Angebots in und außerhalb von Brand habe sich jedoch die Fluktuation erhöht. „Die Kinder und Jugendlichen verlassen heute die Vereine deutlich schneller, wenn sie glauben, dass sie irgendwo anders ein für sie besseres oder passenderes Angebot bekommen“, begründet er die Notwendigkeit, den Spielbetrieb des Musikzugs nach über dreißig Jahren zu schließen. „Nichts desto trotz ist es für uns wichtig, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Erlernen eines Instrumentes und zum gemeinsamen Musizieren im Jugendorchester zu geben.“ Mit Blick auf alle Vereine forderte er daher eine stetige Weiterentwicklung und neue Angebote, die Jugendliche an die Vereine binden. Abschließend appellierte er: „Lasst uns alle weiter so aktiv unser Brand gestalten, gebt unseren Jugendlichen

die Chance, sich zu engagieren, auch wenn sie vielleicht anders denken und lasst unsere Jugend unser und ihr Brander Leben aktiv mit gestalten, denn nur so werden wir in Zukunft weiter ein solches ‚schönes Brand‘ erhalten können.“

Danach wurde die überraschte Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Brand von Bezirksamtsleiter Sanders nach vorne gebeten, damit sie von Bezirksbürgermeister Peter Tillmanns für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großes Engagement besonders geehrt werden konnte. Das ganze Jahr seien die ehrenamtlichen Feuerwehrleute einsatzbereit und würden über die Aufgaben der Feuerwehr hinaus in vielfältiger Weise das Leben im Stadtbezirk aktiv mitgestalten, begründet der Bezirksbürgermeister die Ehrung. Dazu überreichte er stellvertretend für den Löschzug Brandoberinspektor Dirk Severin den gerahmten Kunstdruck des Brander Wappens als Zeichen der Anerkennung.

Mit einem letzten Lied von Schola Nova ging das offizielle Programm zu Ende, doch hatte die von Germania Freund aufgestellte Thekenmannschaft noch eine Zeit lang zu tun, um bei den nachfolgenden Gesprächen Erfrischungen zu reichen.

Wolfgang Sanders